

Quelle: Passauer Neue Presse vom 31.07.2010

Franken dominieren die „Bayerische“ der Distanzreiter

Verena Glück siegt mit ihrem Vollblutaraber Masir auf Gut Aicht



Strammes Finish nach 96 km:

Verena Glück auf ihrem starken Vollblutaraber Masir. (Foto: Bosch)

96 Kilometer mit dem Auto zu fahren, ist keine große Sache. Zu Pferd ist diese Strecke eine Herausforderung. Dieser stellen sich auf Gut Aicht bei Thyrnau Pferde und Reiter aus ganz Bayern, um ihren Bayerischen Meister zu ermitteln.

Die Reiter absolvierten zunächst eine 28-km-Runde und erreichten nach weniger als zwei Stunden wieder den Ausgangspunkt. Das Feld lag hier noch dicht zusammen. In Aicht hatten Pferd und Reiter Pause und die vierbeinigen Sportler einen Gesundheits-Check. Nur die Pferde, die vor den Tierärzten und Richtern Siegfried Fürstberger und Louise Guggemos keinerlei Beeinträchtigungen erkennen ließen, qualifizierten sich gemäß Reglement für die nächste, 34 km lange Etappe über Wingersdorf entlang des Rassbacher Baches nach Gastering, wo Dorit Angerer als weitere Tierärztin ein Auge auf die durchtrainierten Vierbeiner warf. Bis hier hatte sich eine rein fränkische Spitzengruppe gebildet mit der amtierenden Vizemeisterin Verena Glück auf ihrem Vollblutaraber Masir, Conny Hauschild auf ihrem Vollblutaraber Dschinn, Kerstin Amrhein mit ihrem Deutschen Reitpony Pegasus und Günter Zeußel mit seinem Shagya Titan. Weiter ging's über

Donauwetzdorf, Euzersdorf und Judenhof und nach einer Runde durch den Ziegelreuther Staatsforst zurück nach Aicht.

Mittlerweile wurde es richtig warm, dank tierlieber Anwohner standen für die Pferde stets gefüllte Wasserbottiche bereit. Nach einer weiteren Pause war die gleiche Runde noch einmal zu bewältigen. Als Führende verließ Conny Hauschild die letzte Pause in Gastering, zwei Minuten danach folgte Verena Glück, die den Rückstand schnell aufholte. Beide wollten nicht zu viel riskieren und legten die Strecke bis kurz vorm Ziel gemeinsam in einem gemäßigten Tempo zurück.

Während Conny Hauschild bei ihrem ersten Start auf einer „Bayerischen“ ihre hervorragende Platzierung gut nach Hause bringen wollte, galoppierte Verena Glück um 14:22 Uhr als neue Bayerische Meisterin über die Ziellinie. Sie bewältigte die 96-km-Strecke mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 13,02 km/h. Wohl wegen der Hitze blieb sie unter dem Siegertempo von 14,08 km/h aus dem Jahr 2006. Hauschild folgte zehn Minuten später, Bronze sicherte sich mit 20 Minuten Rückstand Kerstin Amrhein und Platz 4 ging an Titelverteidigerin Heidi Hofmann mit ihrer Trakehnerstute Pandiama.

Publikumsliebliche aber waren die beiden letzten, Georg Hardt mit der Paintstute Penny Lane und Detlef Bayer mit der Traberstute Janet Kivietshof, die die letzte Etappe mit nur 6,79 km/h bewältigten.

Während die Bayerische Meisterschaft ganz in der Hand der Gäste lag, präsentierten sich auf den weiteren Streckenlängen die Reiter aus der Region hervorragend. Platz 1 über 83 km sicherten sich zeitgleich Veit Koppe aus Sachsen sowie die Riedelsbacherin Michaela Barz mit Nikaia. Der 3. Platz ging an Lena Leuze aus Zenting mit dem Kabardinerwallach Flirt. Auf der mittleren Strecke von 62 km dominierten die österreichischen Gäste und holten den 4. bis 6. Platz sowie zweimal Platz 1, wobei mit der Ulrichsbergerin Daniela Entner auf Minisha Al Qahira immerhin ein Mitglied des gastgebenden Vereins ganz vorne dabei war. Die Reiter auf dem Einsteigerritt von 34 km wurden nicht einzeln platziert, sondern in Geschwindigkeitsklassen eingeteilt. In die schnellste Gruppe ritt die Perlesreuterin Lisa Resch-Drexler mit Tifla, in Gruppe 2 kamen unter anderem Verena Kastner aus Fürstenstein mit Jamal Ibn Mehari und Kristina Zustin aus Kasten mit Archie und in Gruppe 3 fanden sich Annette Lang aus Ruderting mit Mirella und Ulrike Klöppfer aus Passau mit Trixie. Der 34 km-Ritt war zugleich der erste Wertungsritt des Bayerwald-Einsteigercups, die nächste Möglichkeit zum Punkte sammeln gibt es bei der Kabardiner-Distanz in Zenting am 22. August über 28 oder 43 km.